

## B 178n – Verlegung der A4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ

BA 1, Teil 1, Anschluss A4 – S112 (Nostitz)

Faunistische Sonderuntersuchungen 2016/17

- Zug- und Rastvögel -

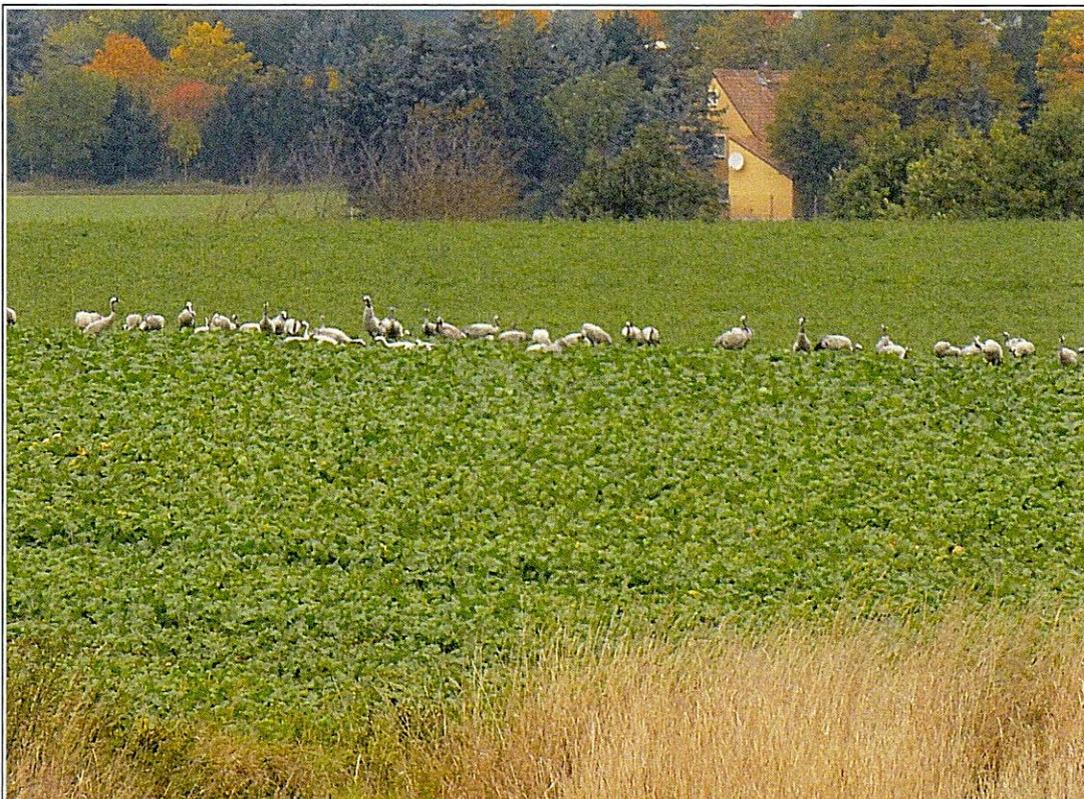


Foto: F. Henrikus

# B 178n – Verlegung der A4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ

BA 1, Teil 1, Anschluss A4 – S112 (Nostitz)

Faunistische Sonderuntersuchungen 2016/17

- Zug- und Rastvögel -

Auftraggeber:

**DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs-  
und bau GmbH**

Zimmerstraße 54  
10117 Berlin  
Tel. 030 / 20 243-0  
Fax. 030 / 20 243-291  
[info@degges.de](mailto:info@degges.de)  
[www.degges.de](http://www.degges.de)

**DEGES**

Bearbeitung:

**Natur + Text GmbH**

Friedensallee 21  
15834 Rangsdorf  
Tel. 033708 / 20 431  
[info@nut-online.de](mailto:info@nut-online.de)  
[www.naturmagazin.info](http://www.naturmagazin.info)

Dipl.-Ing. Ingolf Rödel  
Dipl.-Biol. Wolfgang Hütz  
M.Sc. Felisa Henrikus  
M.Sc. Stefan Hebold

Natur+Text



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Methodik	2
	2.1 Erfassung	2
	2.2 Auswertung	2
3	Ergebnisse	4
	3.1 Gesamtergebnis	4
	3.2 Räumliche Verteilung der Rastvogelbestände	7
	3.3 Fazit	8
4	Literatur	9
5	Anlagen	10
	5.1 Gesamtartenliste der erfassten Zug- und Rastvögel	10
	5.2 Beobachtungen von Zug- und Rastvögeln auf den Teilflächen	12
	5.3 Karten	21

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Gesamtliste der erfassten Zug- und Rastvögel	10
Tabelle 2:	Teilfläche 1: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	12
Tabelle 3:	Teilfläche 2: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	12
Tabelle 4:	Teilfläche 3: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	12
Tabelle 5:	Teilfläche 4: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	13
Tabelle 6:	Teilfläche 5: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	14
Tabelle 7:	Teilfläche 6: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	14
Tabelle 8:	Teilfläche 7: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	15
Tabelle 9:	Teilfläche 8: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	15
Tabelle 10:	Teilfläche 9: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	16
Tabelle 11:	Teilfläche 10: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	17
Tabelle 12:	Teilfläche 11: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	18
Tabelle 13:	Teilfläche 12: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	19
Tabelle 14:	Teilfläche 13: Nachweise von Zug- und Rastvögeln	20

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Feldsperlinge bei der Nahrungssuche in ruderalen Hochstauden.	1
Abbildung 2:	Verteilung der nachgewiesenen Arten auf systematische Gruppen	4
Abbildung 3:	Verteilung der Beobachtungsereignisse auf systematische Gruppen	4
Abbildung 4:	Individuensummen der systematischen Gruppen	5
Abbildung 5:	Individuensumme der ermittelten Rastvögel (ohne überfliegende Tiere)	7

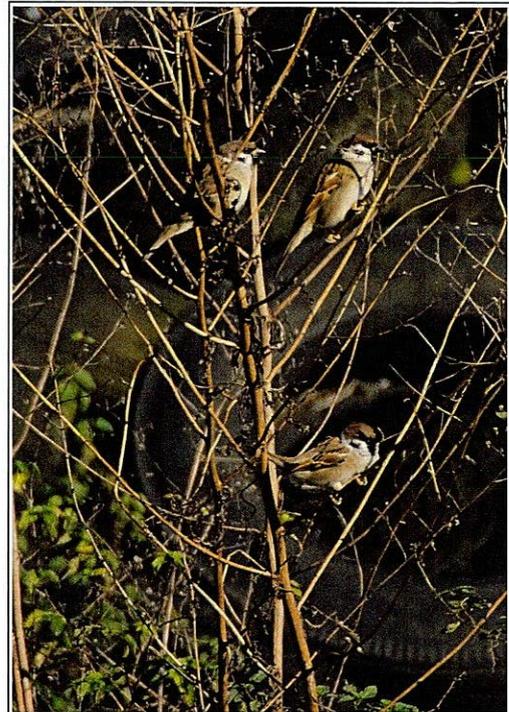
## Kartenverzeichnis

Karte 1:	Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung	21
----------	---	----

## 1 Einleitung

Untersuchungen von Zug- und Rastvögel beleuchten die Habitatfunktionen eines Gebiet für die Avifauna ausserhalb der Brutperiode. Sie beziehen sich auf Arten, welche die Region auf ihren Flügen von den Überwinterungsgebieten in die Brutgebiete (Frühjahreszug) und zurück (Herbstzug) regelmäßig überqueren. Je nach Witterung und Nahrungsverfügbarkeit können Zugvögel längere Zeit in einem Gebiet verweilen (rasten). Insbesondere für Langstreckenzieher sind Rastperioden in nahrungsreichen Gebieten essenziell, um die für den Zug nötigen Energiereserven zu erlangen. Im Fokus der Untersuchungen stehen ferner Arten, die nicht in der Region brüten, diese aber als Überwinterungsgebiet nutzen (Gastvögel) und schließlich solche, die sowohl hier brüten als auch im Winter anwesend sind.

Zug- und Rastvögel sind nicht wie Brutvögel an Reviere gebunden sondern nutzen einen Raum vor allem in Abhängigkeit von seinen Nahrungsquellen. Als solche können z.B. Grünländer, Äcker mit frisch aufgelaufener Saat und Stoppeläcker attraktiv sein. Brachen und Säume mit Hochstaudenfluren bieten granivoren Kleinvögeln wie z.B. zahlreiche Finken, geeignete Nahrung und nicht zuletzt nutzen Greifvögel die offenen Feldfluren zur Jagd auf Kleinsäuger. Die für Zug- und Rastvögel relevanten Habitatparameter sind in hohem Maße vom Zustand der landwirtschaftlichen Nutzflächen abhängig. Nutzungsintensität, Art und Vielfalt der Feldfrüchte sowie das Angebot an Kleinstrukturen beeinflussen die Attraktivität eines Raumes maßgeblich. Aufgrund wechselnder Feldfrüchte können sich die Bedingungen für Zug- und Rastvögel in einem Gebiet jahresweise sehr unterschiedlich darstellen.



**Abbildung 1:** Feldsperlinge bei der Nahrungssuche in ruderalen Hochstauden.

Neben geeigneten Nahrungsflächen sind insbesondere Wasservögel auf das Vorhandensein ungestörter Schlafgewässer angewiesen.

Ungeachtet der Tatsache, dass Bestandsaufnahmen der Zug- und Rastvögel stets eine Momentaufnahme darstellen, ermöglichen sie Rückschlüsse über die generelle Bedeutung eines Raumes für das Zug- und Rastgeschehen.

## 2 Methodik

### 2.1 Erfassung

Untersuchungen der Zug- und Rastvögel erfolgten im Gesamtgebiet während 15 ganztägiger Begehungen. Erfasst wurden alle rastenden sowie das Gebiet überfliegende Individuen. Der Schwerpunkt der Bestandserhebungen lag auf offenen Landwirtschaftsflächen, da sie einerseits eine weiträumige Erfassung ermöglichen und andererseits auch für Greif- und Großvögel relevant sein können. Für die Beobachtungen wurden zahlreiche Geländepunkte ausgewählt, die eine gute Einsicht in die Offenflächen gestatteten. Als optische Hilfsmittel kamen ein Spektiv (17x63) und ein Fernglas (8x30) zum Einsatz. Ergänzend zu den von fixen Punkten ausgeführten Erfassungen wurden stichprobenartig prominente Strukturen wie Baumreihen, Waldränder, Straßen und Gräben kontrolliert.

Die Geländearbeiten fanden an folgenden Terminen statt:

Frühjahreszug:

- 25.02.2016 (heiter, bis 3°C,)
- 26.02.2016 (bedeckt, ztw. Schneefall)
- 09.03.2016 (heiter, bis 8°C, leicht diesig)
- 28.03.2016 (heiter, bis 8°C, Wind ~3 Bft)
- 04.04.2016 (heiter, bis 14°C)

Herbstzug:

- 14.09.2016 (heiter, bis 25°C, Wind > 3 Bft)
- 21.09.2016 (bedeckt, bis 9°C)
- 18.10.2016 (bedeck, bis 10°C, Wind 2-3 Bft)
- 26.10.2016 (diesig, bis 8°C)
- 01.11.2016 (heiter, bis 8°C)
- 21.11.2016 (heiter, bis 8°C, Wind 3 Bft)

Winter:

- 02.12.2016 (heiter, bis 5°C, Wind bis 3 Bft)
- 15.12.2016 (bedeckt, bis 5°C)
- 30.01.2017 (Schnee, bis -5°C, Wind 3-4 Bft)
- 09.02.2016 (bedeckt, -3°C, windig)

### 2.2 Auswertung

Alle vorliegenden Beobachtungen werden kartografisch dargestellt (Karte 1), wobei die Symbolik zwischen rastenden und überfliegenden Individuen unterscheidet und sowohl über die Individuenzahl (4 Häufigkeitsklassen) als auch den Nachweiszeitraum Auskunft gibt. Den Darstellungen liegen folgende Klassifizierungen zugrunde:

#### Häufigkeitsklassen:

- 1 Individuum
- 2-10 Individuen
- 11-50 Individuen
- > 50 Individuen

#### Nachweiszeiträume:

- Frühjahr: 25.02. – 04.04.2016
- Herbst: 14.09. – 21.11.2016
- Winter: 02.12.2016 – 09.02.2017

Darüber hinaus sind alle Nachweise in Beobachtungslisten dokumentiert. Diese beziehen sich auf 13 Teilflächen, welche sämtliche waldfreien Bereiche ausserhalb von Ortschaften abdecken. Ihre Lage und Abgrenzung gehen aus Karte 1 hervor. Zusammen erreichen sie eine Ausdehnung von 1.728 ha, was einem Anteil von 80% am Untersuchungsraum entspricht. Die Beobachtungslisten ordnen die Nachweise den konkreten Begehungsterminen zu und enthalten exakte Häufigkeitsangaben. Ferner werden die Gefährdungseinstufungen der registrierten Arten gemäß der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜP-POP et al. 2013) mitgeteilt.

Ausgehend von der Bestandskarte und den Beobachtungslisten werden Funktionen des Raumes für Zug- und Rastvögel herausgearbeitet und textlich beschrieben. Hierbei geht es vor allem um die Frage, ob Teile des Untersuchungsraumes besondere Funktionen für Zug- und Rastvögel erfüllen. Als solche gelten:

- traditionelle, jährlich genutzte Schlaf- und Nahrungsgebiete von Wat- und Wasservögeln,
- Nahrungshabitate, die aufgrund hoher Attraktivität regelmäßig individuenreiche Rastvogelbestände aufweisen und
- stark frequentierte Zugrouten.

### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Gesamtergebnis

Im Rahmen der Untersuchung wurden 45 Zug- und Rastvogelarten mit zusammen 5.611 Individuen nachgewiesen (vgl. Tabelle 1). In den meisten Fällen beziehen sich die Beobachtungen auf rastende oder Nahrung suchende Vögel. Allein Saat- und Blessgänse (*Anser fabalis* und *A. albifrons*) wurden ausschließlich überfliegend registriert, wobei gemischte Trupps als „Nordische Gänse“ (*Anser spp.*) in die Erfassung eingehen. Anlage 5.2 führt die vorliegenden Beobachtungen für alle Untersuchungstermine auf und gibt über die Gefährdungseinstufungen der nachgewiesenen Arten (HÜPPOP et al 2013) Auskunft. Für jeden Termin werden, separiert nach Teilflächen, die Individuensummen der beobachteten Zug- und Rastvögel mitgeteilt. In den aufgeführten Zahlen können entsprechend mehrere Beobachtungsereignisse des betreffenden Tages zusammengefasst sein. Die räumliche Verteilung der Beobachtungen ist aus Karte 1 ersichtlich.

Abbildung 2 stellt die Verteilung der ermittelten Arten auf systematische Gruppen der Vögel dar.

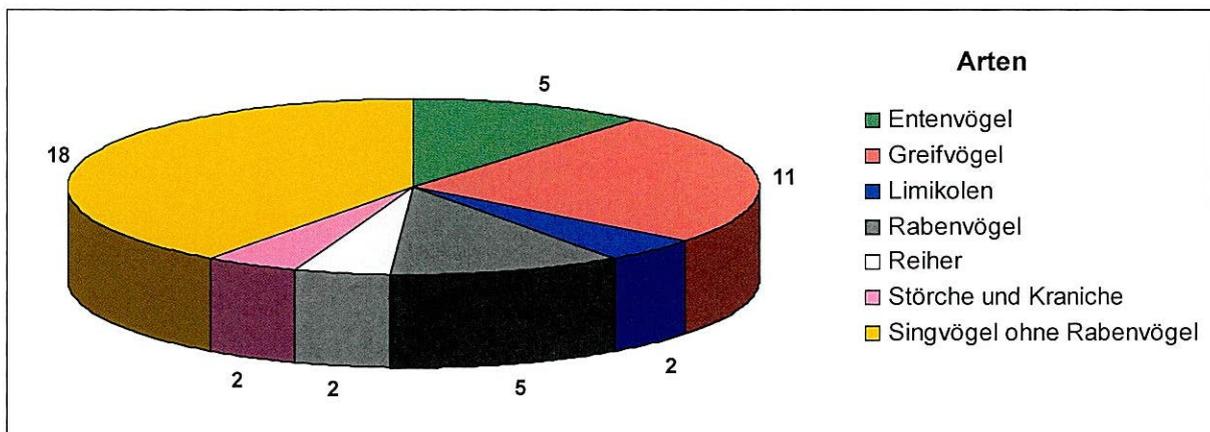


Abbildung 2: Verteilung der nachgewiesenen Arten auf systematische Gruppen

Aussagekräftige Informationen über die Nutzung eines Raumes durch Zug- und Rastvögel lassen sich ferner aus den Beobachtungshäufigkeiten der einzelnen Arten bzw. Vertreter von Artengruppen ableiten.

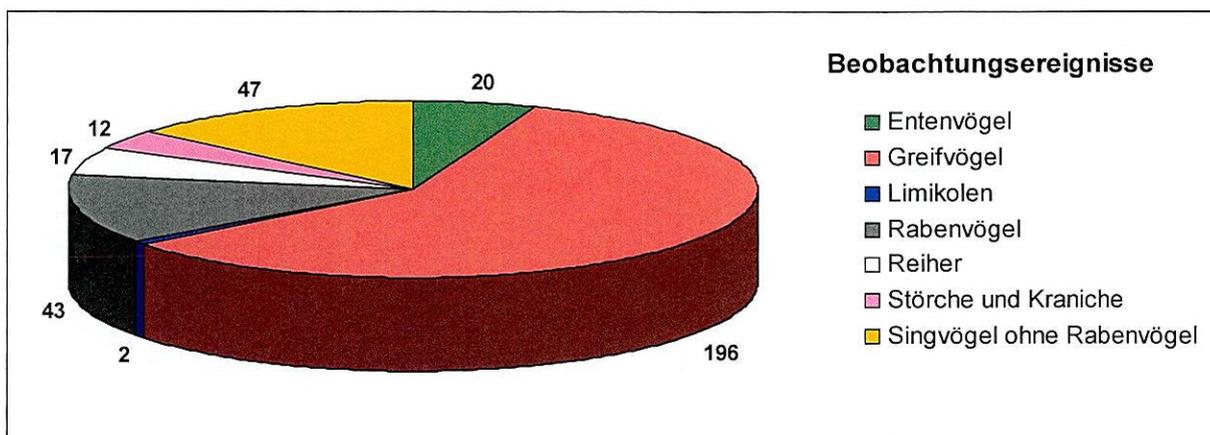


Abbildung 3: Verteilung der Beobachtungsereignisse auf systematische Gruppen

Abbildung 3 zeigt, wie oft Spezies der verschiedenen systematischen Gruppen im Rahmen der Kartierung beobachtet wurden (Beobachtungs- bzw. Nachweisfrequenzen). Der Darstellung liegt allein die Anzahl der Beobachtungsereignisse, unabhängig von den Individuenzahlen zugrunde. Schließlich lässt sich eine weitere Charakterisierung des Zug- und Rastgeschehens anhand der Individuensummen mit denen Vogelarten bzw. die Vertreter der systematischen Gruppen nachgewiesen wurden, vornehmen. Während die Beobachtungsfrequenzen die Regelmäßigkeit ihres Auftretens beschreiben, spiegelt sich in den Individuensummen auch die Größe der Rastvogelbestände wider. Abbildung 4 veranschaulicht die Individuensummen für die verschiedenen systematischen Gruppen grafisch.

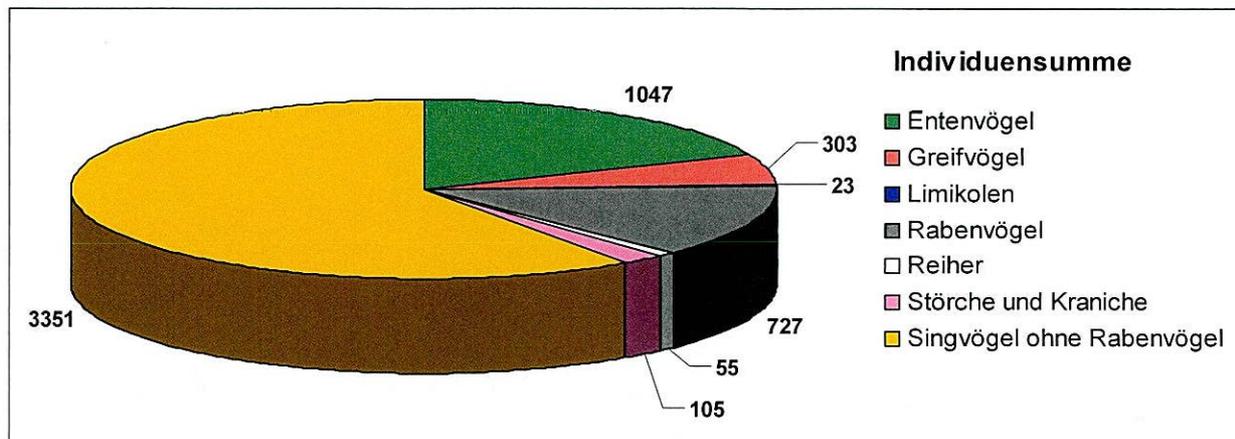


Abbildung 4: Individuensummen der systematischen Gruppen

Gemäß Abbildung 2 stellen **kleinere Singvögel** knapp ein Drittel des Artenspektrums. Ungeachtet dessen, dass die Untersuchungen schwerpunktmäßig im Offenland durchgeführt und der Fokus auf Greif- und Großvögel gelegt wurde, entspricht dieses Ergebnis den Erwartungen, da Singvögel in Europa die mit Abstand arten- und individuenreichste Gruppe bilden. Bezugnehmen auf die Nachweisfrequenzen (vgl. Abbildung 3) finden sich die kleineren Singvögel mit verhältnismäßig wenigen Beobachtungen in der Bestandsaufnahme wider. So beziehen sich lediglich 13,9% aller Beobachtungsereignisse auf diese artenreiche Gruppe, was mit ihrer grundsätzlich schwächeren Präsenz auf großen Freiflächen zu begründen ist. Viele Kleinvögel ziehen bevorzugt entlang von Gehölzstrukturen wo sie der Bestandsaufnahme überwiegend entgingen. Die teilweise hohen Individuenzahlen der registrierten Trupps führen in der Summe dennoch zu einem hohen Anteil am Gesamtergebnis (vgl. Abbildung 4). Das betrifft in erste Linie den Star, welcher mit 2.825 gezählten Exemplaren zu Buche schlägt. Auch von den Arten Bergfink, Feldlerche, Wacholderdrossel und Baumpieper wurden Trupps mit mehr als 50 Individuen registriert.

**Greifvögel** gehörten mit elf Arten zum Rastvogelbestand des Untersuchungsraumes (vgl. Abbildung 2). Ihre hohe Beobachtungsfrequenz offenbart eine sehr regelmäßige bzw. permanente Raumnutzung während der Zug- und Rastperiode. In der Bestandsaufnahme bilden sie mit 196 Einträgen die Gruppe mit den meisten Beobachtungen (Abbildung 3). Etwa 70% davon fallen auf den Mäusebussard, seltener wurden die Arten Rotmilan, Turmfalke, Schwarzmilan und Sperber registriert. Greifvögel bilden üblicherweise keine individuenstarken Rastgemeinschaften und so handelt es sich auch bei den vorliegenden Nachweisen stets um einzelne oder wenige Individuen. Die individuenreichste Ansammlung wurde am 2.12.2016 mit 15 Nahrung suchenden Mäusebussarden registriert. Vor diesem Hintergrund stellt die Summe von insgesamt 303 beobachteten Greifvogelindividuen (Abbildung 4) ein

beachtliches Ergebnis dar, dass auf eine hohe Attraktivität der offenen Feldfluren als Nahrungshabitat verweist.

Mit fünf Arten sind die **Rabenvögel** in der Bestandsaufnahme vertreten (vgl. Abbildung 2). Ihren Nachweisen liegen 43 Beobachtungsereignisse (12,7%) zugrunde (Abbildung 3), bei denen es sich überwiegend um Nahrung suchende Trupps aus Nebelkrähen, begleitet von einzelnen Raben- und Hybridkrähen, handelte. Elf Mal wurden Saatkrähen beobachtet, davon zweimal in Trupps von mehr als 100 Exemplaren. Die Arten Kolkkrabe und Dohle ergänzen das Spektrum der im Gebiet rastenden Rabenvögel, traten im Untersuchungszeitraum aber nur sporadisch und mit wenigen Individuen auf. Unter Einbeziehung der Individuenzahlen summieren sich die Beobachtungen auf 727 Tiere, was knapp 13% am erhobenen Gesamtbestande ausmacht. Maßgeblichen Anteil daran haben die regelmäßig in kleinen bis mittelgroßen Trupps registrierten Nebel- und Saatkrähen. Letztgenannte Art wurde während des Frühjahres- und Herbstzuges in Trupps mit mehr als 100 Individuen erfasst.

**Entenvögel** stehend aufgrund ihres Artenreichtums, insbesondere aber ihrer zuweilen sehr individuenreichen Rastgemeinschaften oft im speziellen Fokus von Zug- und Rastvogelerhebungen. Im Untersuchungsraum zeigen sie eine nur schwache Präsenz. So ist die große Gruppe mit lediglich fünf Arten in der Bestandsaufnahme vertreten. Nachweise beziehen sich bei mehr als der Hälfte aller Beobachtungsereignisse auf überfliegende Formationen Nordischer Gänse. Lediglich zwei Mal wurden rastende Graugänse registriert, bei denen es sich mutmaßlich um Tiere handelte, die in der Umgebung des Untersuchungsraumes brüteten und Grünländer am Löbauer Wasser als Nahrungshabitat nutzten. Auch die in traditionellen Rastgebieten oft zahlreich auftretenden Arten Stockente und Höckerschwan gingen mit sehr wenigen Beobachtungen bzw. nur einem Einzelnachweis in die Bestandsaufnahme ein. Trotz der wenigen Beobachtungsereignisse summieren sich die erfassten Individuen der Entenvögel auf immerhin 1.047 Individuen, was knapp einem Fünftel des Gesamtbestandes entspricht. Allerdings handelt es sich dabei kaum um rastende sondern fast ausschließlich um das Gebiet überfliegende Vögel.

**Limikolen** zeigen eine ausgesprochen schwache Präsenz. So wurden aus dieser großen Gruppe allein die Arten Waldschnepfe und Lachmöwe einmalig beobachtet, während weitere, der nahrungsökologisch oft an Feuchtstandorte mit lückiger Vegetation gebundenen Taxa fehlten. Sowohl hinsichtlich ihrer Nachweisfrequenzen als auch im Hinblick auf die Individuensummen fallen die Arten nicht ins Gewicht.

Regelmäßig, wenn auch in geringer Zahl hielten sich Graureiher im Gebiet auf. Silberreiher wurden mehrfach im September 2016 beobachtet. Beide Arten nutzten insbesondere die zwischen Gröditz und Niederkotitz gelegenen Feldfluren zur Nahrungssuche, weitere Nachweise beziehen sich auf die Umgebung des Löbauer Wassers sowie auf Landwirtschaftsflächen am Strohmberg. Mit insgesamt 55 Individuen erreichen **Reiher** einen nur sehr geringen Anteil am ermittelten Rastbestand. Bei den Beobachtungen handelt es sich überwiegend um Einzelindividuen. Den größten Rastbestand bildeten 24 Graureiher, die sich am 2.12.2016 auf einem Acker südlich der Ortslage Gröditz aufhielten.

**Kraniche** erreichten mit neun Beobachtungen rastender bzw. Nahrung suchender Individuen eine eher geringe Nachweisfrequenz. Abgesehen von einer etwa 80 Tiere umfassenden Ansammlung auf einem Acker östlich des Strohmbergs (20.10.2016) handelt es sich durchweg um Paare oder sehr kleine Trupps. In der Summe wurden 104 Individuen beobachtet, womit

die Art lediglich 1,8% des Gesamtbestandes stellt. Der einzige Nachweis eines **Weißstorchs** gelang während des Frühjahreszuges am 4.4.2016. Das Tier wurde bei der Nahrungssuche auf einem Acker westlich von Weicha beobachtet.

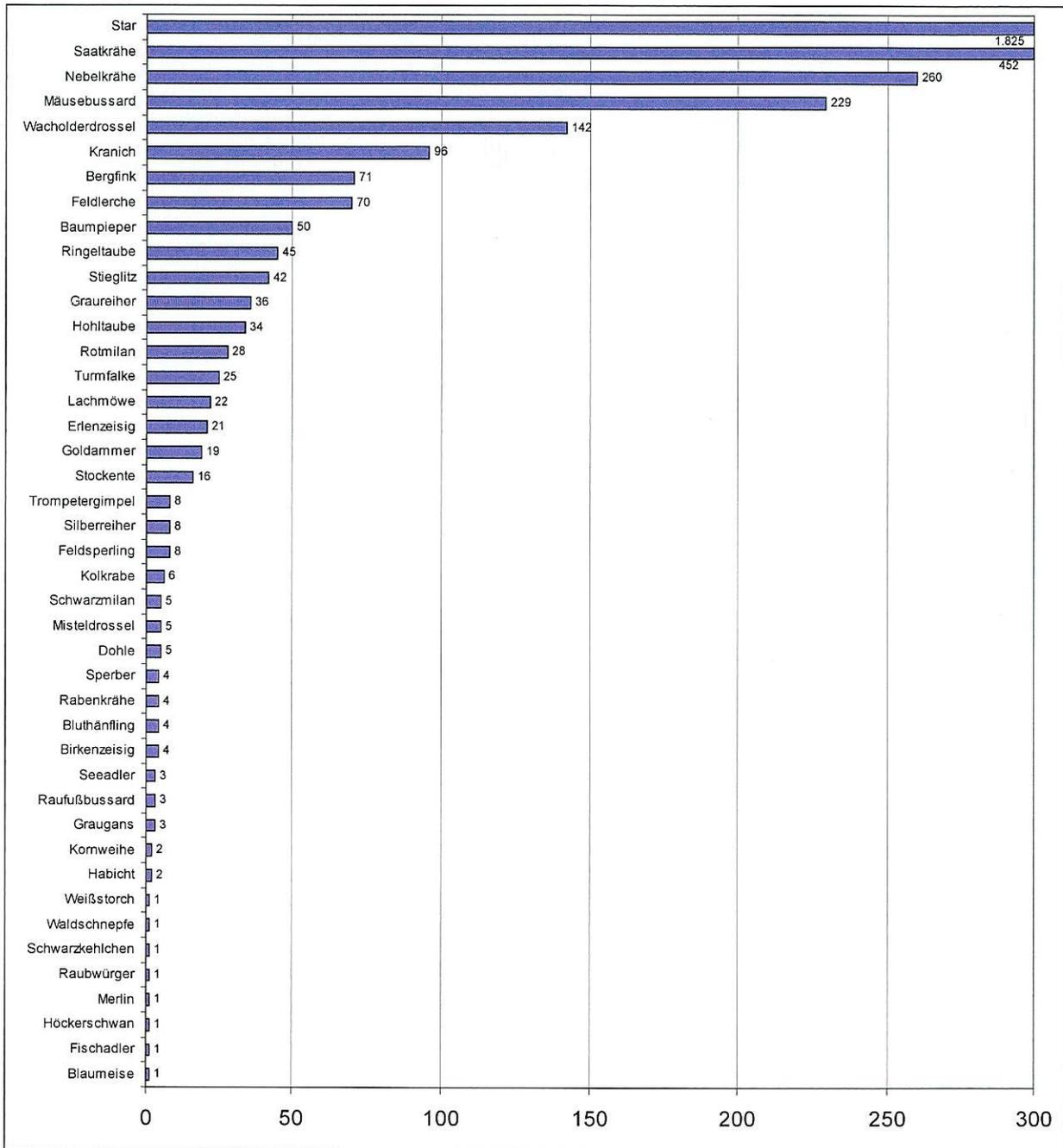


Abbildung 5: Individuensumme der ermittelten Rastvögel (ohne überfliegende Tiere)

### 3.2 Räumliche Verteilung der Rastvogelbestände

Die in Karte 1 dargestellten Zug- und Rastvogelbeobachtungen verteilen sich relativ gleichmäßig über den Untersuchungsraum. Dies gilt für das Rastgeschehen während des Frühjahres- und Herbstzuges ebenso wie für die sich im Gebiet aufhaltenden Wintergäste. Konzentrationen zeigen sich in den Feldfluren südlich und westlich von Weicha (Teilfläche 8) sowie in geringerem Maße auch nördlich und östlich des Strohmbergs (Teilflächen 10 und 12). Am erstgenannten Standort bietet die Verbindung aus Äckern, Grünland sowie uferbegleitenden

Gehölzen am Löbauer und Kotitzer Wasser vergleichsweise attraktive Verhältnisse. Der Raum hat in westlicher Richtung direkte Anbindung an die Necherer Teiche und gehört teilweise zum SPA „Feldgebiete in der östlichen Oberlausitz“ (SLFUG 2010). Letzteres betrifft auch die beiden anderen Gebiete, so dass die Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung hier in plausibler Übereinstimmung mit der Abgrenzung des Schutzgebietes stehen. Auch nördlich des Strohbergs finden Zug- und Rastvögel eine Kombination aus Acker- und Grünlandflächen. Die östlich des Strohbergs gelegene Teilfläche 12 repräsentiert hingegen ausschließlich Äcker, die während des Sommers mit Getreide und Raps bestellt waren. Das Gros der von hier vorliegenden Rastvogelbeobachtungen bezieht sich auf den Mäusebussard, welcher die Freiflächen im Umfeld eines Feldgehölzes am Maltitzbach intensiv als Nahrungshabitat nutzte und bei fast allen Begehungen mit mehreren Individuen anwesend war. Besonders während der Winterbegehungen am 2.12. und 15.12.2016 hielten sich mit neun bzw. 12 Individuen sehr viele Mäusebussarde in diesem Bereich auf.

### 3.3 Fazit

Im Untersuchungsraum befinden sich weder traditionelle Schlaf- und Nahrungsgebiete, die regelmäßig von rastenden Limikolen und Wasservögeln genutzt werden, noch liegt das Gebiet im Bereich stark frequentierter Zugrouten.

So lassen die Ergebnisse nicht auf die Existenz von Rastflächen schließen, die aufgrund besonders hoher Attraktivität regelmäßig von individuenreichen Rastvogelgemeinschaften aufgesucht werden. Eine wesentliche Ursache hierfür wird im Fehlen größerer Standgewässer gesehen, welche als Übernachtungsstätten für Wasservögel geeignet sind. Defizite bestehen zudem in der Verfügbarkeit von naturnahen, ungestörten Verlandungsbereichen sowie Feuchtflächen mit geringer Vegetationsbedeckung und Rohboden. Entsprechende Biotope haben als Nahrungshabitat für Limikolen eine essenzielle Bedeutung. Ferner schränken die intensive landwirtschaftliche Nutzung und der geringe Grünlandanteil Funktionen des Raumes für Zug- und Rastvögel deutlich ein. Nicht zuletzt sorgen Gehölzstrukturen und die starke Reliefierung des Geländes für einen Mangel an weithin einsehbaren Flächen, wie sie von Vögeln mit großer Fluchtdistanz beansprucht werden.

Diese Gegebenheiten lassen den Untersuchungsraum für viele Entenvögel und Limikolen von vornherein unattraktiv erscheinen, was sich in den vorliegenden Bestandsaufnahmen widerspiegelt. Mit dem Ausbleiben von Entenvögeln und Limikolen fehlen wertgebende Aspekte des Zug- und Rastgeschehens.

Hervorzuheben ist stattdessen eine intensive Nutzung der Feldfluren durch Greifvögel, bei denen es sich sowohl um Wintergäste als auch um rastende Individuen während der Frühjahres- und Herbstzüge handelt. Ferner ist davon auszugehen, dass sich unter den registrierten Individuen im Gebiet verbliebene Brutvögel befinden. Letzteres gilt insbesondere für die Arten Mäusebussard, Turmfalke, Seeadler, Rot- und Schwarzmilan.

Die im Rahmen der Zug- und Rastvogelkartierung ermittelte Raumnutzung durch Greifvögel ist als prägender Aspekt herauszustellen. Hierfür sprechen die hohen Beobachtungsfrequenzen der betreffenden Arten sowie ihre andauernde und großräumige Präsenz.

Auf eine naturschutzfachliche Bedeutung verweisen die Beobachtungen von je zwei gefährdeten (Merlin, Rotmilan) und stark gefährdeten (Kornweihe, Raufußbussard) Arten (HÜPPOP et al. 2013). Aus dem ermittelten Artenspektrum besitzt darüber hinaus lediglich der Raub-

würger einen Gefährdungsstatus. Die stark gefährdete Art (ebenda) wurde im Bereich des Kieswerkes bei Wasserkretscham einmalig als Wintergast registriert.

Die in drei Bereichen festgestellten Konzentrationen von Beobachtungsereignissen (siehe Kapitel 3.2) beziehen sich weder auf besonders störungsempfindliche Arten noch auf sehr individuenreiche Rastansammlungen. Abgesehen von der intensiven Nutzung des Raumes durch Greifvögel leiten sich aus den Untersuchungsergebnissen keine herausragenden Funktionen des Gebiets für Zug- und Rastvögel ab.

## 4 Literatur

HÜPPOP, O., H.-G. BAUER, H. HAUPT, T. RYSLAVY, P. SÜDBECK & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. – In: Berichte zum Vogelschutz 49/50 2013, S. 23-83.

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (2010): SPA-Feinabgrenzung auf Grundlage der Topographischen Karte 1:25.000, Meldestand November 2006 (SLfUG).. – online im Internet unter:  
[www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/natura2000/spa/Uebersichtskarten/42\\_Feldgebiete-in-der-oestlichen-Oberlausitz.pdf](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/natura2000/spa/Uebersichtskarten/42_Feldgebiete-in-der-oestlichen-Oberlausitz.pdf).  
abgerufen am 10.02.2017.

## 5 Anlagen

### 5.1 Gesamtartenliste der erfassten Zug- und Rastvögel

Tabelle 1: Gesamtliste der erfassten Zug- und Rastvögel

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL-BRD	Anzahl Beobachtungsereignisse	Summe der beobachteten Individuen
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		1	50
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>		2	71
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>		2	4
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		1	1
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	1	4
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>		1	5
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>		2	21
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		1	70
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		1	8
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>		1	1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		3	19
Graugans	<i>Anser anser</i>		2	3
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		11	38
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		2	2
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		1	1
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		1	34
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		3	6
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	2	2
Kranich	<i>Grus grus</i>		11	104
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>		1	22
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		138	229
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	3	1	1
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		1	5
Nebelkrähe <sup>1,)</sup>	<i>Corvus cornix</i>		27	260
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.	9	935
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		1	4

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	Anzahl Beobachtungs- ereignisse	Summe der beobachteten Individuen
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	1	1
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	2	3	3
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		3	45
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	20	28
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>		3	89
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V	11	452
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		1	1
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		4	5
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>		3	3
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>		6	17
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		4	4
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		13	2.825
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		2	42
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		5	19
Trompetergimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		6	8
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		18	25
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		5	142
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	1	1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	1	1
Gesamtergebnis			337	5.611

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

(<sup>1</sup>) = unter den registrierten Nebelkrähen (*Corvus cornix*) fanden sich oft auch einige Rabenkrähen (*Corvus corone*) sowie Hybridkrähen (*Corvus corone x cornix*). Diese wurden bei der Kartierung nicht unterschieden. Im vorliegenden Gutachten werden die betreffenden Beobachtungen der in den Trupps dominierenden Nebelkrähe (*Corvus cornix*) zugeordnet.

## 5.2 Beobachtungen von Zug- und Rastvögeln Teilflächen

Tabelle 2: Teilfläche 1: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				1							1				1	3

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)  
 () = knapp ausserhalb der Teilfläche

Tabelle 3: Teilfläche 2: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>					2		5				3	5	7		1	23
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3						2									2
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>							1				1					2

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)  
 () = knapp ausserhalb der Teilfläche

Tabelle 4: Teilfläche 3: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>											20					20
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>								1								1

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Kranich	<i>Grus grus</i>					(2)											(2)
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		1	2	1		1		4	1		1		1		3	15
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				5												5
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>														7	6	13
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	2														1	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3					1										1
Trompetergimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> ssp. <i>pyrrhula</i>											3		1		1	5
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>													1			1

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

Tabelle 5: Teilfläche 4: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>												1				1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			6					1			2					9
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>								7								7
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3				2		6									8
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V										11					11
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>							1000 Ü									1000
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>												6				6

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

**Tabelle 6: Teilfläche 5: Nachweise von Zug- und Rastvögeln**

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>															1	1
Kranich	<i>Grus grus</i>									3 Ü							3
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		1		1		1	2	1	1	1		1			1	10
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.								30 Ü							30
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	(1)														(1)
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>								56 Ü								56
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>														2		2

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

**Tabelle 7: Teilfläche 6: Nachweise von Zug- und Rastvögeln**

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>													1			1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>									70							70
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>					1											1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		1			1					3						5
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3			1												1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>					2											2

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

**Tabelle 8: Teilfläche 7: Nachweise von Zug- und Rastvögeln**

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>					50											50
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>											3					3
Kranich	<i>Grus grus</i>								2								2
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		1	2	1			1					4	1		1	11
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>							6									6
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.								15 Ü	70 Ü						85
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			21			4										25
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3					1										1
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V								26							26
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>									13							13

RL-BRD = HÜPPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

**Tabelle 9: Teilfläche 8: Nachweise von Zug- und Rastvögeln**

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V				4											4
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>								5								5
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>												10	4			14
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		1	4			3	1 Ü					24				33
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>												1				1
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>							34									34
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	1														1
Kranich	<i>Grus grus</i>					4		2	2	2							10

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		3	1		2	3	3	2		4	1	5		1		25
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>		7				30	11		6			6		10	8	78
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.								170 Ü							170
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	2											1				1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>					20											20
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	2	1	2												5
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V							35	120	15	38		84		1	293
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>				1												1
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>				1	3											4
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>												1				1
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>						3	4					4 Ü				11
Sperber	<i>Accipiter gentilis</i>										1	1					2
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		10				(800)				17						27+ (800)
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>												12	30			42
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>						1	1			2	1		1			6
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		67														67
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V				1											1

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

Tabelle 10: Teilfläche 9: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			1													1
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>											1					1

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>							1 Ü									1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>							3									3
Kranich	<i>Grus grus</i>		2														2
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		4		3				1			1	2	4	1		16
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>					10		10				13			2		35
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		4														4
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3			1												1
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>		1														1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		10					200			40						250
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		2				3	1									6
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		20														20

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

Tabelle 11: Teilfläche 10: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>													8			8
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>				1												1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>															2	2
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>												22				22
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			2				1		3	1		1			1	9
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>			2							13						15
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.							70 Ü			100 Ü					170
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3					1										1
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V		120									2				122

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>							1+5Ü									6
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>			50								16					66
Trompetergimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> ssp. <i>pyrrhula</i>														1		1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>							1		2							3

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

Tabelle 12: Teilfläche 11: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Graugans	<i>Anser anser</i>				2	1											3
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>													1			1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>														1		1
Kranich	<i>Grus grus</i>								5 Ü								5
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			1		2			1	2		3	15	2			26
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>												58			6	64
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.										60 Ü					60
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2														1	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3			1												1
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>											1					1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>													2	6	3 Ü	11
Trompetergimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> ssp. <i>pyrrhula</i>															1	1

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

Tabelle 13: Teilfläche 12: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Name	RL-BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>								70	1							71
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>														1		1
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2								1							1
Kranich	<i>Grus grus</i>								80**								80
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		4+(2)	7	3	1	1	3	5	6	6	5	9	12			62+(2)
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>						3	20							3		26
Nordische Gänse	<i>Anser spp.</i>	n.n.								420 Ü							420
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	2														1	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3		2					1	1							4
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>				1												1
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>			1													1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>			30													30
Trompetergimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> ssp. <i>pyrrhula</i>															1	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>						1	1	1	2							5
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>									2							2

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

\*\* = am 20.10.2016 durch Felisa Henrikus beobachtet

Tabelle 14: Teilfläche 13: Nachweise von Zug- und Rastvögeln

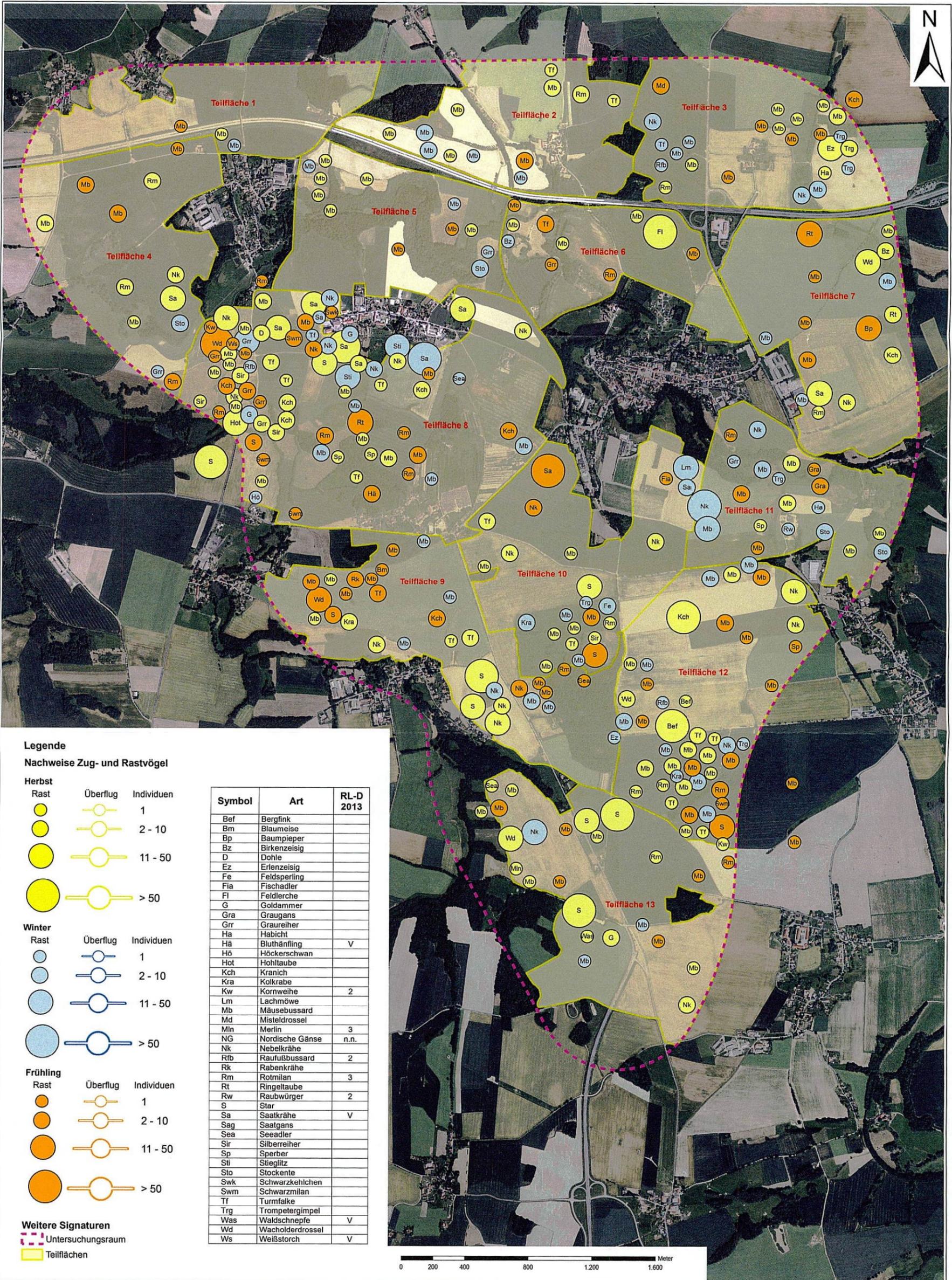
Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL- BRD	25./26.02.16	09.03.2016	28.03.2016	04.04.2016	14.09.2016	21.09.2016	18.10.2016	26.10.2016	01.11.2016	21.11.2016	02.12.2016	15.12.2016	30.01.2017	09.02.2017	Summe
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>											5					5
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			2	1	3		2	1		1+(1)		1	1			12+(1)
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	3							1								1
Nebelkrähe	<i>Corvus comix</i>							5								11	16
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3				1			1								2
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>									1 Ü			32 Ü				33
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>									1							1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>							500	32	120							652
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>											40					40
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V									1						1

RL-BRD = HÜPPOP et al. (2013)

() = knapp ausserhalb der Teilfläche

Ü = überfliegend

5.3 Karten



Karte 1: Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung